[illegible]

Auf verschiedenen Gebieten in Europa, das alte, erprobte Erzgebirge, Schwarzwald, Alpen, die Vogesen, [illegible] Gebirgszüge, Berghänge der Mittelgebirge [illegible] erhalten, deren Vorgänger für die [illegible] mit Ihr Fuß dicken Seitenwänden, neben dem zur Erzeugung hoher Temperaturen von 20 Fuß hoher „Gebläsewerk", aber höher ein „Gebläserohr" gestellt ist. Es beruht auf dem gleichen Prinzip, wie eine moderne Luftfeuerwerk-Luftrampe, wenn auch [illegible] Wirkung hier gegenseitig vermindert wird. Ein Teil des Bodens ist [illegible] in eine Hohlform abgeleitet, [illegible] durch ein senkrechtes Hohlrohr in einen gemauerten [illegible] Hohlraum stürzt. [illegible] durch Aufhörpertöffnungen mitgeführte Luft wieder [illegible] und seitlich durch ein Dämmchen oder Schmelzofen preßt, wo auf [illegible] eine starke Eisenflamme entstehen kann. Nur dieses sehr [illegible] Gebläse ermöglicht es, in einem mit Holzkohle angeführten Ofen das Metall reduzieren zum Schmelzen zu bringen, so daß es in Tabaksform aus dem Ofen aufgefangen werden kann.

Vater Rochtopf.

Eigenheiten des verstorbenen Gelehrten Max Verworn.

Max Verworn, der jüngst verstorbene Leiter des [illegible]-Instituts in Berlin, erinnert sich noch der Hobbyhorse aus seinem Leben [illegible] Martha [illegible] Bedeutung, nicht ganz [illegible] wurde. Es gab wohl keine Gelegenheit, die den alten Herrn mit der Brille und der langwallenden Haar- und Barmähne, der Eine Gottheit mit dem Mitleiden für den Hausfrau pflegte, nicht gelungen hätte. Sie schrieben ihn alle [illegible] immer ihn sehr mit ausgesprochenem Gefühl „Herr Professor". Aber sie hielten ihn gleichzeitig für einen [illegible] Kind, der von der Welt, [illegible] wollte, und von dem das Gerücht ging, daß er seine Koteletten über den Bunsenbrenner zu rösten pflegte.

Da der guten Damen es nie so ganz geglaubt hatten, seinen für [illegible] Jungen so schwierigen Kunden zu [illegible], so sprachen sie unter sich [illegible] Hohlräume gerichtet, wobei die [illegible] Erhitzung [illegible] werden; [illegible] Mitte ein [illegible], [illegible] mit Ihr Fuß dicken Seitenwänden, neben dem zur Erzeugung hoher Temperaturen von 20 Fuß hoher „Gebläsewerk", aber höher ein „Gebläserohr" gestellt ist. Es beruht auf dem gleichen Prinzip, wie eine moderne Luftfeuerwerk-Luftrampe, wenn auch [illegible] Wirkung hier gegenseitig vermindert wird. Ein Teil des Bodens ist [illegible] in eine Hohlform abgeleitet, [illegible] durch ein senkrechtes Hohlrohr in einen gemauerten [illegible] Hohlraum stürzt. [illegible] durch Aufhörpertöffnungen mitgeführte Luft wieder [illegible] und seitlich durch ein Dämmchen oder Schmelzofen preßt, wo auf [illegible] eine starke Eisenflamme entstehen kann. Nur dieses sehr [illegible] Gebläse ermöglicht es, in einem mit Holzkohle angeführten Ofen das Metall reduzieren zum Schmelzen zu bringen, so daß es in Tabaksform aus dem Ofen aufgefangen werden kann.

Vater Rochtopf.

Eigenheiten des verstorbenen Gelehrten Max Verworn.

Max Verworn, der jüngst verstorbene Leiter des [illegible]-Instituts in Berlin, erinnert sich noch der Hobbyhorse aus seinem Leben [illegible] Martha [illegible] Bedeutung, nicht ganz [illegible] wurde. Es gab wohl keine Gelegenheit, die den alten Herrn mit der Brille und der langwallenden Haar- und Barmähne, der Eine Gottheit mit dem Mitleiden für den Hausfrau pflegte, nicht gelungen hätte. Sie schrieben ihn alle [illegible] immer ihn sehr mit ausgesprochenem Gefühl „Herr Professor". Aber sie hielten ihn gleichzeitig für einen [illegible] Kind, der von der Welt, [illegible] wollte, und von dem das Gerücht ging, daß er seine Koteletten über den Bunsenbrenner zu rösten pflegte.

Da der guten Damen es nie so ganz geglaubt hatten, seinen für [illegible] Jungen so schwierigen Kunden zu [illegible], so sprachen sie unter sich [illegible] vom Vater Mikroskop, ja besonders Boshafte legten ihm sogar den Namen Vater Kochtopf bei. Wenn der Gelehrte per in der Rechten seinen Regenschirm und in der Linken sein Mittagessen trug, daherkam, begrüßte ihn schon von weitem ein freundlicher Zuruf, und eine der Frauen pries ihre Ware mit den Worten: „Herr Professor, bei mir können Sie Ihr Gemüse in Ruhe kaufen. Ich habe es, wie Sie wünschen, vorher sorgsam im siedenden Wasser gebrüht." Hatte er ohne dann den Käufer gewandt, so kicherten sie vergnügt hinter ihm her, und die Verkäuferin versicherte den Kunden: „Sie können sich wohl denken, daß ich das nur sagte, um dem Alten einen Gefallen zu tun. Unser Gemüse würde schön aussehen, wenn wir es nach seiner Vorschrift behandeln wollten."

Gezähmte Hornissen.

Nach Beobachtungen, die ein Pfarrer in Deutschland vor längerer Zeit an der großen Hornisse gemacht hat, ist dieses als besonders gefährlich gefürchtete Insekt verhältnismäßig leicht zu zähmen. Es genügte, das Tierchen an die Gegenwart des Beobachters allmählich zu gewöhnen, um es nach und nach dahin zu bringen, auf einen Lockruf desselben herbeizukommen und ihm aus den Händen die Nahrung zu nehmen. Durch das öfteres Besichtigen, Herausnehmen und Umwenden des Nestes, in dem sich die Hornissenkolonie befand, wurden auch die nach und nach ausschlüpfenden Jungen an diese Behandlung gewöhnt. Auch sie ließen sich ungestraft von den Zellen, in denen sie beschäftigt waren, wegnehmen. In der Pfarrer konnte das mit dreißig bis vierzig Hornissen besetzte Nest in den Garten tragen, um es seinen Freunden dort zu zeigen. Die Tierchen arbeiteten dabei ruhig fort, ohne sich im mindesten stören zu lassen; ein Teil baute an den Zellen, ein anderer an der äußeren Umhüllung, andere fütterten oder liefen umher. Im Beisein der Zuschauer ließen sie sich Futter reichen; das sie sogleich an die Brut austeilten. Einzelne Hornissen flogen aus dem Korbe heraus zwischen den Umstehenden hindurch aufs Feld, um neue Vorräte einzusammeln. Die aus dem Felde zurückgekehrten Hornissen hatten sich inzwischen an der leeren Stelle, wo ihre Wohnung sonst stand, versammelt und schwirrten ängstlich umher. Der Pfarrer brauchte ihnen nur den Korb einige Augenblicke hinzuhalten und sogleich flogen die Tierchen hinein, mit denen er dann wieder zu den neugierigen Zuschauern zurückkehrte, um ihnen zu zeigen, wie die frisch eingetragenen Vorräte sehr verbaut und verfüttert wurden.

Trunksucht-Naturgeschichtliches.

Kein Gegenstand für Witze, sondern für ärztliches Eingreifen.

Unzählig sind die moralisierenden Ausläufungen über die Trunksucht, und sie sind ja auch sehr wohlfeil. Aber nur verhältnismäßig wenige behandeln den Gegenstand auch vom Gesichtspunkt exakter wissenschaftlicher Forschung, und manche scheinen sogar wenig zu wissen, daß die Sache überhaupt eine solche Seite hat!

Ein angesehener und sehr ernstlich an der Bekämpfung der Trunksucht interessierter Arzt, Dr. B. B. Anderson von Massachusetts, hat eine eingehende, streng pathologische Untersuchung über chronischen Alkoholismus veranstaltet und jüngst über die Ergebnisse in einer ärztlich-chirurgischen Zeitschrift berichtet. Man kann den Bericht nur mit dem Wunsche lesen, daß noch ausgedehnteres Material hierüber gesammelt werden möge. Jedenfalls ist aber der Bericht, soweit er geht, eine sehr dankenswerte Leistung und empfiehlt sich besonders der Aufmerksamkeit von Richtern, Gefängnisbeamten und allen Sozial- und Moralreformern.

Um es sogleich zu sagen: Der Bericht tut dar, daß beharrliche oder wiederholte Trunksucht nicht sowohl eine Frage schlechter Gewohnheit ist — wie noch viele glauben — als vielmehr eine Frage von Krankheit.

Dr. Anderson untersuchte hundert gewohnheitsmäßige und periodische Alkoholiker; durchschnittlich war jeder dieser achtzehnmal verhaftet worden, und offenbar hatte die Verhaftung und Bestrafung auf keinen dieser irgendwelchen bessernden Einfluß geübt. Worum dieser völlige Mißerfolg? Der Doktor stellte fest, daß über die Hälfte dieser Trinker eine intellektuelle Entwicklung unter der eines Kindes von 12 Jahren auf durchschnittlicher Stufe zeigte. Nur 8 hatten eine ganz normale Geistesentwicklung; aber alle litten an Schädigung des Nervensystems. 37 waren positiv schwachsinnig, 7 waren absolut irrsinnig und 32 bekundeten einen größeren oder geringeren Grad von angekränkeltem Gemütszustande.

Die periodischen Trunkenbolde zeigten zwar eine höhere intellektuelle Entwicklung, als die Gewohnheitssäufer im engeren Sinne; aber auch sie waren von bemerkenswert unsittlicher Natur und ließen Zustände erkennen, die öfter zu „psychischen Explosionen" führen, Explosionen, welche leicht die Form eines Diebstahls annehmen, „an die Sache" zu gehen.

Diese Ergebnisse bestätigen unzweifelhaft die schon längst gelegentlich ausgesprochene Ansicht mancher Wissenschaftler, daß ein Trunkenbold in der Hauptsache eher ein Kandidat für das Hospital ist, als für irgendwelche Strafbehandlung.

Es sei nur noch daran erinnert, daß man vor einiger Zeit Krankheit an den Zähnen oder dem Zahnfleisch als einen wichtigen Faktor in der Begünstigung von Trunksucht befand und selbst Personen, die schon lange der Trinkbolderei verfallen waren, in gar manchen Fällen nach dem Ausziehen von Zähnen sich moralischer Ueberredung viel zugänglicher zeigten. Sonach kann auch der Dentist einen schätzenswerten Beitrag zur Bekämpfung der Trunksucht liefern.

Es soll nicht verkannt werden, daß schon manche Trinker lediglich durch moralische Mittel und durch Stärkung ihrer Willenskraft ge-

Fühlte wie eine neue Person

Nachdem sie eine Schachtel „Fruit-a-tives" eingenommen hatte.

East Ship Harbour, N. SS.

„Es bereitet mir ein großes Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß das Einnehmen von „Fruit-a-tives" mir sehr gut tat und für mich von großem Nutzen war. Für Jahre litt ich an Verstopfung und Kopfschmerzen und fühle mich sehr elend. Keine Medizin schien mir zu helfen. Schließlich versuchte ich „Fruit-a-tives" als letztes Rettungsmittel und der Effekt war geradezu wunderbar. Nach Einnahme von nur einer Schachtel fühle ich, wie eine neue Person und werde nicht länger von diesen schrecklichen Kopfschmerzen geplagt."

Frau **Martin Dewolfe.**

50c eine Schachtel, 6 für $2.50, Probegröße 25c. Bei allen Händlern oder portofrei von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

teilt worden sind. Aber offenbar ist in der Mehrheit der Fälle eine ärztliche Behandlung — die jeweils dem Charakter entspricht — unerläßlich, und bloße Bestrafungen können nichts helfen!

Deutsche Gepäckkolonne.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Unverwerfliche Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Er kennt das.

Anwalt (zum Dorfschulzen): „So, die Petition habe ich jetzt aufgesetzt, nun müßt Ihr und alle Gemeindemitglieder unterschreiben. Wieviel seid Ihr denn im Dorfe?"

Schulze: „Zwölfe."

Anwalt: „Na, da will ich nur gleich ein paar Dutzend Stahlfedern mitbringen."

Zur Unterhaltung und Belehrung

[illegible]

Ah Moons Geist.

[illegible]

Endlich war der Langersehnte Schwalbe eingetroffen. Wem trug mir in Frauen Tiger [illegible] hatten Ah Moon in der Stadt an, und ich durfte nach Hause. Der Lohn unserer Dramen und meiner Beharrlichkeit. Der Sieger.

Hinter Mondenzauber zählt er [illegible] mir die Geschichte der Geldkiste, der Chinesenkrieger, das er uns erst nach [illegible] Anredeform zu den Füßen Ihrer Hoheit der Schönheit emporkommen. Dort hätte er mit [illegible] Stille um die unter den [illegible] Hohn, Unterschrift [illegible] Mutter, und Kinder [illegible] Gut, Ehre, Schmerz [illegible] Nahrung, [illegible] Kitzungen, die [illegible] von den [illegible] Mordgesellen [illegible] Ihr [illegible] Ihr [illegible] Ihr